

REVOLUTION FÜR EINEN GLOBALEN FRIEDEN

Ein Kommentar zum Irak-Krieg von Dieter Duhm, (2003)

(Textauszug)

Ich möchte die Wahrheit sagen und trotzdem dem Frieden dienen. Ich danke den Friedensbewegungen und den Demonstrationen in aller Welt. Ein Dank - für dieses Mal - auch an den deutschen Bundeskanzler Gerhard Schröder für sein standhaftes Nein zu diesem Krieg. Die Demonstrationen dürfen jetzt nicht aufhören, sie könnten eine historische Wende einleiten für die ganze Erde.

Wir sind Zeuge einer falschen Zivilisation, der wir selber angehören. Wir erleben den Krieg zweier barbarischer Kulturen und Regierungen. Die Barbarei der US-amerikanischen Regierung und die Barbarei der Diktatur im Irak sind zwei Aspekte derselben Geschichte und desselben Kontinuums der Gewalt. Hier geschieht dasselbe Unrecht wie in Israel/Palästina, in Tschetschenien, im Balkan, in Lateinamerika, in Afrika, Indonesien und überall auf der Erde. (...) Wir, die wir hinter diesen Zeilen stehen, können nicht länger Zuschauer bleiben in einem Disneyland, wo der Krieg als Computer-Spiel vorgeführt wird. Wir können, geweckt durch unsere eigenen Gedanken, nicht mehr wegschauen von dem, was da auf der Opferseite wirklich passiert. Wir haben Freunde in Palästina und in Israel. Andere haben Freunde im Irak oder in der amerikanischen Armee. Die Kinder, die Freunde und Geliebten, die jetzt sterben, könnten unsere eigenen sein.

Sie haben ausgerechnet, daß im letzten Irak-Krieg etwa 3000 Zivilisten getötet wurden. Sie haben ausgerechnet, daß in dem jetzigen Krieg etwa 500.000 Zivilisten sterben könnten. Zivilisten: das sind Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer, die ohnehin schon ein schweres Leben haben und nichts dringender brauchen als Ruhe, Frieden, Heimat. (...) Wenn wir durch einen Zoomer das in die Nähe holen könnten, was auf den gegenwärtigen Kriegsschauplätzen der Welt real geschieht, dann sähen wir die pure Hölle. Es gäbe für unser Sehvermögen keine andere Grenze als die des absoluten Entsetzens. Hier können kaum noch Tränen geweint werden, denn alles ist schon leergeweint. Wenn wir sehen, was Menschen sich gegenseitig antun, dann wissen wir, daß etwas Grundsätzliches falsch gelaufen ist auf der Erde. (...)

Krieg ist die Zuspitzung innerer Konflikte im Ganzen der Menschheit. Es ist nicht nur die Barbarei eines einzelnen Landes oder einer einzelnen Regierung. Es ist (im ganzheitlichen System der Welt) auch die Barbarei unserer eigenen Konsumgewohnheiten: die Barbarei von Schlachthöfen, Pelztierfarmen, Tierlabors. Was Menschen den Tieren antun, das tun sie immer irgendwann auch den Menschen an. (...) Der neue Krieg ist die logische Fortsetzung eines weltweiten Wahnsinns, wo die alltägliche Tötung von Lebewesen auf den Speiseplänen der Restaurants, auf den Rezepten von Ärzten oder in den Aktienkursen der Börsen zu lesen ist. (...). Der tägliche Massenmord ist ein unauffälliger Teil unseres gesamten Lebenssystems geworden. Diese Qual ist längst global geworden. Das Stichwort dafür heißt "Globalisierung". Es ist die Globalisierung der Gewalt. Wir aber brauchen die Globalisierung des Friedens. Die Lebenskräfte der Evolution müssen in eine neue Richtung gelenkt werden. (...)

Wir sind hier, um eine neue Lebensform zu errichten. Unser Pazifismus ist konsequent und - so weit uns Menschen überhaupt möglich - absolut, das heißt bedingungslos. (...) Das absolute NEIN liegt jenseits von Haß oder Rache. Wer dieses NEIN ausgesprochen hat, braucht nicht mehr zu hassen. Es ist keine Emotion, es ist kein Glaubensbekenntnis, keine philosophische oder religiöse Position, sondern es ist elementar in einem existentiellen und ethischen Sinn. Wir sagen NEIN, weil jede andere Aussage einer Selbstverleugung gleichkäme. Wir sagen NEIN, weil wir uns sonst voreinander nicht mehr glaubwürdig und nicht mehr sicher fühlen würden. Wir sagen NEIN, weil wir in unseren eigenen Freundschaften und Liebesbeziehungen wieder wahr werden wollen. Gleichzeitig verbinden wir uns mit einem ebenso mächtigen Ja zum Leben, Ja zu aller Kreatur, Ja für die freudige Koexistenz und Kooperation aller Wesen - toward the One... (...)

Im Namen aller Kreatur, Dieter Duhm

Das ganze Essay ist zu beziehen:

* als pdf-Datei: <http://www.heilige-matrix.de/heilige-matrix/german/aktuelles/DerKrieg.pdf>

* gegen 2,- € in Briefmarken über Monika Berghoff (ViSdP), Weitzgrund 2, 14806 Belzig, Tel: 033841-30538, fax - 38550, email: Monika.Berghoff@gmx.net

*Der Psychoanalytiker und Soziologe **Dieter Duhm** war einer der führenden Köpfe der 68er Bewegung. Er ist Autor des damaligen Bestsellers „Angst im Kapitalismus“ (1972). In seinem aktuellstes Buch „Die Heilige Matrix“ beschreibt er eine mögliche Strategie, mit der sich ein weltweiter Friede durchsetzen ließe.*